

# Geleitwort

Der Einfluss der Besteuerung auf die Investitionsentscheidungen internationaler Unternehmen ist schon seit langem nicht mehr nur bloßer Gegenstand ökonomischer Forschung. Zunehmend wird die Steuerpolitik großer Industriestaaten vom Wettbewerb um international mobiles Kapital bestimmt. Zwar ist die Besteuerung nicht alleine bestimmend, doch lassen sich Steuern im Gegensatz zu anderen Standortfaktoren, die in einem Staat herrschen, vergleichsweise leicht beeinflussen. Die Arbeit ist vor diesem Hintergrund entstanden.

Herr Ruf behandelt zunächst die neoklassischen Grundlagen effektiver Steuersätze, zeigt die Bedeutung mobiler und immobilier Faktoren im Steuerwettbewerb und prüft die Bedingungen internationaler Steuerneutralität. Kern der Arbeit ist ein Vergleich der verschiedenen, in der Literatur diskutierten Maßgrößen effektiver Steuersätze. Die Schrift zeigt, dass effektive Steuersätze auf einem gemeinsamen Prinzip beruhen: Die meisten bekannten effektiven Steuersätze lassen sich als Indifferenzsteuersätze deuten, die Unterschiede der Bemessungsgrundlagen mittels des Steuersatzes ausdrücken. Indes ist dies nicht für alle effektiven Steuersätze der Fall. Ein Vergleich der Effektivsteuersätze zeigt deswegen zum Teil erhebliche Abweichungen.

Schließlich wird auf der Grundlage von Jahresabschlussdaten deutscher Unternehmen, welche die Deutsche Bundesbank über Direktinvestitionen erhebt (MiDi Datenbank), der Zusammenhang zwischen Direktinvestitionen und Steuersätzen

in verschiedenen Ländern empirisch untersucht. Der erwartete Zusammenhang zwischen der Höhe der Steuersätze und der Wahl des Standortes kann bestätigt werden. Angesichts des Umstandes, dass empirische Überprüfungen der von der Theorie vorhergesagten Steuerwirkungen für deutsche Unternehmen fast völlig fehlen, stellt die vorliegende Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Schließung dieser Forschungslücke dar. Ich wünsche der Schrift nicht nur deswegen eine gute Aufnahme in Theorie und Praxis.

Ulrich Schreiber